



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

175 (15.4.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184896)

trop der Demokraten und Sozialdemokraten mit folgendem Wortlaut vor: „Für den Weltfrieden, den Völkerverbund und den internationalen Arbeiterbund wird ein allgemeiner Feiertag eingeführt, für welchen der Charakter eines Weltfeiertags angeführt wird. Seine endgültige Festlegung erfolgt nach Friedensschluss und Verabschiedung der Verfassung. Für dieses Jahr wird er auf den 1. Mai gelegt. Er soll eine Kundgebung für die Erhaltung des politischen und sozialen Fortschritts, für die Erlangung eines gerechten Friedens mit Befreiung der Kriegsgefangenen und für einen auf voller Gleichberechtigung aufgebauten Völkerverbund sein. Der 1. Mai gilt im Sinne der reichs- und landesgesetzlichen Vorschriften als allgemeiner Feiertag.“ Für diesen Antrag werden vom Zentrum nur etwa 10—15 Abgeordnete stimmen. Seine Annahme gilt aber als gesichert.

Verlegung der Nationalversammlung nach Berlin?

□ **Weimar, 15. April.** (Von unserem Berliner Büro.) Bei der Reichsregierung ist ein Antrag der preussischen Regierung eingelaufen, die Nationalversammlung mit möglicher Beschleunigung nach Berlin zu verlegen. Das Kabinett sollte über diesen Antrag gestern Abend beraten. Es ist nicht anzunehmen, daß eine Verlegung der Nationalversammlung vor Pfingsten in Betracht kommt, da die Instandsetzung des Reichstagsgebäudes mindestens 3 Monate dauern wird.

□ **Berlin, 15. April.** (Von unserm Berliner Büro.) Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten bei der Nationalversammlung sollte sich gestern Abend in Weimar konstituieren. Während der Osterpause werden die Sitzungen in Berlin stattfinden.

Die Lage im Reich.

Der Zustand der Beamten.

* **Frankfurt a. M., 14. April.** In der über 5 Stunden sich erstreckenden Schlussverhandlung zwischen dem Verband Frankfurter Bankleitungen und dem Vertreter der Frankfurter Bankbeamten, dem Deutschen Bankbeamten-Berein, der nahezu 2000 Mitglieder hier am Platze zählt, wurde in allen Punkten eine volle Einigung erzielt. Die Mindesteinkommenssätze schwanken in der höchsten Lebensalterstufe zwischen 6500 Mk. und über 13 000 Mk. bei automatischer Vorrichtung. Wesentliche Punkte der Ausführungsbestimmungen regeln das Mitbestimmungsrecht der Angestellten u. a. bei Entlassungen und Kündigungen, sowie die Unkündbarkeit der Stellung. Der Tarif, der vorerst nur für die Aktiendarlehen Geltung hat, wird durch einen Tarif für Privatbankgeschäfte ergänzt, der ebenfalls kurz vor dem Abschluss steht.

Hamburg, 14. April. (WB.) Bei den Einigungsverhandlungen zwischen den hiesigen Banken und den Vertretern der Bankbeamtenverbände erklärten sich die Vertreter der Hamburger Bankleitungen bereit, das Mitbestimmungsrecht der Angestellten bei Kündigungen und Entlassungen nach Maßgabe gewisser in der Verordnung vom 24. Januar enthaltenen Bestimmungen bis auf weiteres anzuerkennen. Die Parteien erklärten, für diese Vereinbarungen in ihren Kreisen wirken zu wollen.

Die Lage in Dresden.

Dresden, 14. April. (WB.) Bei den Unruhen am Samstag wurden 2 Personen getötet und 10 schwer verletzt. Die Leiche des ermordeten Ministers konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Die von der Reichsregierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung entsandten Truppen sind eingetroffen und in der Umgebung von Dresden untergebracht worden. In Dresden herrscht heute vollkommen Ruhe.

Beendigung der Lohnbewegung im Saarrevier.

Saarbrücken, 14. April. Die staatliche Bergwerksdirektion gibt folgendes bekannt: Am Donnerstag, 10. April, nachmittags 6 Uhr, fand auf der Bergwerksdirektion eine Besprechung seitens der Arbeitervertreter mit den Offizieren der französischen Kontrollstelle und der Bergwerksdirektion statt. Bei dieser Besprechung wurden folgende Abmachungen als gültig geltend getroffen: Die mit Rücksicht auf die jetzigen Feuerungsverhältnisse unter dem 24. März der Besetzung bekannt gegebenen Zusagen über Erhöhung der Entlohnung der Bergleute werden aufrecht erhalten und zwar rückwirkend vom 12. März ab. Jedoch tritt an Stelle der damals zugesagten Lebensmittelszuschüsse eine weitere Barzulage von 1 Mk. je Hauerschlacht, so daß also vom 12. März ab der Verdienst je verfahrenre Hauerschlacht sich um 2 Mk. erhöht. Bekehrer und Schlepper nehmen hieran in dem ihnen arbeitsordnungsgemäß zustehenden Anteilverhältnis teil. Jugendliche erhalten lediglich eine Lohnerhöhung, und zwar im Alter von 14 Jahren 40 %, im Alter von 15 Jahren 70 %. Des weiteren wird die ab 1. März zugesandene Erhöhung des Kindergeldes mit Geltung vom 1. April ab auf 1. und 2. Kind ausgedehnt.

Baden.

Die Volksabstimmung in Baden.

* **Karlsruhe, 14. April.** Die Blätter aller Parteien besprechen das Ergebnis der Volksabstimmung in günstigem Sinne und zeigen sich davon betriebligt. Dabei wird hervorgehoben, daß die etwa 20 000 Stimmen, die auf „Rein“ lauteten, sich nicht allein auf die Anhänger der Unabh. Sozialdemokratie verteilen, sondern in manchen Landesgebieten noch andere Ursachen haben. So dürften diejenigen des Hohenwäldes unzweifelhaft darauf zurückzuführen sein, daß sich die Regierung wie die badische Nationalversammlung gegenüber von dort geäußerten Bahnwünschen ablehnend verhalten haben. Die Hohenwälder haben damit einen etwas fleischlichen Standpunkt betunden. Erwähnt sei noch, daß der Bezirksbauernrat von Rehrich der bäuerlichen Bevölkerung empfohlen habe, sich der Abstimmung zu enthalten, weil kein Ministerium für Landwirtschaft eingerichtet worden sei. Ein endgültiges amtliches Ergebnis lag übrigens bis Montagabend noch nicht vor. Der Reichler Bezirk steht immer noch aus. Die bereits mitgeteilten Zahlen werden aber natürlich nur unwesentliche Änderungen erfahren.

Zu dem Ergebnisse der Volksabstimmung bemerkt die „Karlsruher Zeitung“: Bei der gestrigen Volksabstimmung hat die Bevölkerung des Landes nicht das Interesse betunden, das man eigentlich hätte erwarten sollen. Bei den Wahlen zur badischen Nationalversammlung am 5. Januar sind schätzungsweise etwa eine Million Stimmen abgegeben worden. Da am gestrigen Tage etwa 380 000 Stimmen abgegeben wurden, betrug die Beteiligung also nur etwa 33 Prozent im Vergleich zu der vom 5. Januar. Dennoch wäre es vorzuziehen, daraus schließen zu wollen, daß das badische Volk den politischen Dingen gegenüber gleichgültiger geworden wäre. Wir glauben nicht, daß die Dinge so liegen. Innerlich war eben die überwältigende Mehrheit unseres Volkes mit der Verfassung, so wie sie von der Regierung und dem Parlament beschlossen war, einverstanden, und so hat es denn sicherlich

sehr viele gegeben, die da meinten, man dürfe sich mit der Annahme der Verfassung durch die Nationalversammlung vollkommen begnügen.

Die Stellungnahme des Badischen Lehrervereins zu den Schulbeiträgen.

* **Karlsruhe, 13. April.** Während einige Lehrervereine erklärt haben, daß sie mit den neu geschaffenen Schulbeiträgen keineswegs einverstanden sind, scheint der Badische Lehrerverein eine etwas verständlichere Haltung einzunehmen. In seiner letzten Nummer wird nämlich erklärt, daß durch die Schulbeiträge der Lehrerschaft ein dänisches und anerkanntes Mitwirkungsrecht in Unterrichts- und Erziehungsfragen eingeräumt wird. Der Weg zur Selbstverwaltung sei eröffnet. Die Lehrerschaft müsse nun selbst für die rechte Ausnutzung und den weiteren Ausbau Sorge tragen, indem sie die Schulbeiträge mit dem Besten des schulentwickelnden, des rücksichtlosen Bestrebens, der Schule, der Jugend und der Volkshilfe zu dienen, betende.

Die mittleren Städte und die neue badische Verfassung.

* **Karlsruhe, 13. April.** Im „Korrespondenzblatt des Verbandes der mittleren Städte Badens“ wird Stellung genommen zur neuen badischen Verfassung und besonders an ihr getadelt, daß die Erste Kammer beseitigt wurde. Die Beseitigung dieser Kammer heißt es in dem Artikel, ist für die Städte ein empfindlicher Verlust. Wenn auch die mittleren Städte mit ihrem einen Abgeordneten, die Städte überhaupt mit ihren drei Abgeordneten in der Ersten Kammer kein erhebliches Stimmengewicht in die Waagschale werfen konnten, so hatten sie in ihrer gesicherten und allen Reben einflüssen und Nebenrückstellungen entrichteten Vertretung doch ein Mittel, ihre Wünsche und Bedenken immer und überall auch gegenüber Unermitteltem geltend zu machen, was durch eine Gelegenheit zu gütlicher Aushöhlung außerhalb des Parlamentes nicht zu ersetzen ist. Und es konnte auf eine gemächliche Stimmzahl um so eher verzichtet werden, als in der Ersten Kammer ein wohlgegründetes Vorgehen meist auf guten Boden fiel, weil den verschiedenen Gruppen des Hauses der Sieg nie Selbstzweck war. Durch Zufall kann ja auch in her aus allgemeinen Wahlen hervorgegangener Volkstammer den Städten eine wirkungsvolle Vertretung ihrer speziellen Interessen entstehen und selbst eine solche von einigem Stimmengewicht. Aber für die Dauer kann keine Gewähr geschaffen werden. Denn die Städte können sich weder ausschließlich an eine besondere politische Partei binden, die ihnen dafür eine gewisse Zahl Mandate verbürgt, noch können sie wohl eine bessere Parteibildung zum Zwecke einer von Nebenrückstellungen freien Vertretung der besonderen Interessen in die Wege leiten. In dem Artikel wird dann weiter ausgeführt, daß der Ausschuss der mittleren Städte mit Mitgliedern des Verfassungsausschusses, namentlich mit Präsident Götner, Führung genommen und daß auch der Abg. Bürgermeister Schün sich in der Nationalversammlung für ein günstiges Ergebnis für alle die Städte betreffenden Fragen bemüht habe.

Letzte Meldungen.

Der amerikanische Senat mit Wilson einig.

□ **Paris, 14. April.** (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Wie aus New York gemeldet wird, erklärte Senator Hitchcock, der Präsident der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten, daß diese Kommission mit den Abänderungen, die Präsident Wilson an dem Entwurf des Völkerverbundesstatutes und dem Friedensvertrage vorgenommen habe, vollständig einverstanden sei. Der amerikanische Senat werde diese Projekte ratifizieren, sobald sie ihm vorgelegt werden.

Die Annektion des Saarbeckens — ein „historisches Verbrechen“.

Bern, 14. April. (WB.) Zur Regelung der Frage des Saarbeckens schreibt die „Humanität“: Wir erwarten mit einem Gefühl von Grauen und Ekel die Veröffentlichung der Denkschrift-Klausel, die dieses historische Verbrechen gut heißen soll, falls Wilson nicht noch im letzten Augenblick in einer Aufwallung von Empörung zum entscheidenden Widerstand fortgerissen wird.

Forderungen der französischen Gefangenen.

□ **Paris, 14. April.** (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Der Nationale Soldatenbund, dem die in Deutschland kriegsgefangenen deutschen Soldaten angehören, richtet an Clemenceau eine Adresse, die die Forderungen enthält, die der Bund den französischen Behörden auferlegt sehen möchte. Diese Forderungen sind: 1. Eine Entschädigung für Verpflegung und Kleidung, berechnet auf die Dauer der Gefangenschaft. Diese Entschädigung soll ausreichen, um die von den Familien der Kriegsgefangenen getragenen Kosten zu decken; 2. Zurückgabe der von den Angehörigen der Gefangenen geschickten Geldsummen, sowie der Beträge, die durch die Schuld der deutschen Postbehörden ihren Bestimmungsort nicht erreicht haben; 3. Zurückhaltung aller Summen, die von den Soldaten während ihrer Gefangenschaft in Deutschland hinterlegt wurden und zwar zum Kurse von fr. 1.25 für die Mark; 4. Zurückgabe aller in den Gefangenenlagern zurückgelassenen Gegenstände; 5. Sofortige Zurückgabe aller Papiere und Wertgegenstände, die in den Händen der deutschen Behörden zurückgelassen wurden; 6. Alle deutschen Militärbeamten, die die internationalen Verträge verletzen und außer Acht lassen, sollen vor ein besonderes Gericht gestellt werden.

Baker in Bresl.

□ **Paris, 14. April.** (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Generale Verhing und Betain werden in Bresl erwartet, wo sie vom amerikanischen Kriegsminister Baker empfangen werden, der heute nachmittag an Bord des „Verduban“ (dem früheren deutschen Dampfer „Waterland“) eintreffen wird.

Amerikanische Kommission in Berlin.

Amsterdam, 14. April. (WB.) Eine neue amerikanische Kommission begibt sich nach Berlin, um die dortige politische und wirtschaftliche Entwicklung zu studieren.

Streiks in Marseille.

Bern, 14. April. (WB.) Aus den Berichten des „Progrès“ geht hervor, daß in Marseille seit mehreren Wochen Streiks herrschen, über die von der Zensur alle Nachrichten unterdrückt wurden. Die Streiks stünden nunmehr vor der Beendigung. Am nächsten Samstag soll in den Streikfragen, über die das Blatt nichts mitteilt, ein Schiedsspruch gefällt werden, dem sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer unterwerfen sollen. Die Schiffbauarbeiter, die Metallarbeiter und die Hafenarbeiter haben sich ihre Entscheidung jedoch noch vorbehalten.

Hefstige Zusammenstöße in Mailand.

Bern, 14. April. (WB.) In Mailand und in der ganzen Lombardei fanden am Sonntag sozialistische Versammlungen statt, wobei es in Mailand zu heftigen Zusammenstößen zwischen der vielzähligen Menge und der Polizei kam, die, in einen Haufen gedrängt, auf die Menge schoss und später von Soldaten befreit wurde. Der größte Teil des Berichts über die Vorgänge ist im „Avanti“ und „Secolo“ von der Zensur gestrichen.

Irland.

Amsterdam, 14. April. (WB.) Wie das „Allgemeine Handelsblatt“ berichtet, hat das republikanische irische Parlament in Dublin eine Zusammenkunft abgehalten. Bei dieser Gelegenheit äußerte Präsident Bator: Die Ueberwältiger Irlands würden nicht mehr zu sagen haben, als die republikanische Regierung für gut findet. Diese letztere könne aber ohne die notwendigen Gelder nicht weiterarbeiten. Darum sei die Aufnahme einer Anleihe von 1 Million Pfd. Sterling beschloffen worden, wozu ein Brieft im Ausland untergebracht werden soll.

Unruhen in Indien.

London, 14. April. (WB.) Telegramme des Vizekönigs von Indien berichten, daß am 11. April in Punjab (Hindukronland) und in Bombay Unruhen ausgebrochen sind, die auf Agitation gegen die Aufbruchesvorschlüsse zurückzuführen sind. In Amritsar kam es zu ersten Zusammenstößen, wobei 5 Europäer und 30 Aufwürger getötet wurden. Truppen stellten die Ordnung wieder her. In Ahmedabad stieg der Mob verschiedene Häuser in Brand; auch dort sind einige Todesopfer zu verzeichnen. In Lahore schossen die Truppen auf die Menge und töteten drei Personen. In Bombay sind gleichfalls Unruhen ausgebrochen, die durch Kavallerie unterdrückt wurden. Die meisten Geschäfte sind geschlossen. Aus anderen Gegenden Indiens sind keine Nachrichten über Unruhen eingetroffen.

Beschlümmerung der Lage in München.

□ **Berlin, 15. April.** (Von unserm Berliner Büro.) Die Verbindung mit München ist immer noch gestört. Wie auf Umwegen gemeldet wird, hat sich die Lage im Laufe des gestrigen Tages verschlimmert. Der Straßenkampf nimmt zu und hat unter der Jüdischboosterung 170 Todesopfer gefordert. Die Spartakisten, die sich aus einem Teile der Garnison, Erwerbslosen und dem Mob der Großstadt zusammensetzen, haben den Hauptbahnhof zu einer militärischen Zentrale gemacht. Die aus ihm verbängte republikanische Schutzwoche hat sich auf Verstärkungen zurückgezogen und Artillerie aufgeföhren, die den Hauptbahnhof unter Granatfeuer hält. Trotzdem stadt der Zugverkehr noch nicht ganz. Der gestrige Berliner D-Zug ist sogar ordnungsmäßig über Bamberg nach München weitergeföhren. Die Spartakisten üben auf dem Hauptbahnhof strenge Kontrolle und lassen nur Ortsanföhrlige in die Stadt und solche, die eine Dringlichkeit nachweisen können. Die Regierungsgruppen haben einstellenden einen schweren Stand. Verstärkungen aus anderen Garnisonen sind unterwegs. Auch das Freikorps Epp dürfte nunmehr bald in Aktion treten.

In einem neuen Aufruf fordert das Ministerium Hoffmann zur erneuten Bildung einer Volkswehr auf, um den Bauernboykott zu beheben, geht der jetzt auseinandergesprengte kommunistische Zentralrat mit der Absicht um, die gesamten Wäldungen Bayerns an Italien zu verpfänden, um sich dadurch ein Milliarden Guthaben zur Bezahlung der Lebensmittel zu beschaffen. Im amtlichen Nachlaß des von seinen eigenen Regierungskollegen ins Irrenhaus gesperrten Dr. Lipp sand man u. a. tuziosen Erlassen folgenden Wunsch an Berlin: „Das Ministerium Hoffmann ist geföhren und hat nichts als einen Abortischlüssel zurückgelassen.“

Nach einer anderen Meldung ist München völlig in der Gewalt der Spartakisten. Die meisten Zentralratsmitglieder sind verhaftet. Auf die Meldung, daß die Münchener Spartakisten einen Teil der Roten Armee nach Augsburg dirigieren wollten, um dort die Räteregierung zu erzwingen, ist auf Befehl der Behörden in Augsburg der Eisenbahnkörper aufgerissen worden und der Zugverkehr zwischen Augsburg und München gänzlich eingestellt. Das Gerücht, daß sämtliche Mitglieder der Räteregierung verhaftet seien, bestätigt sich übrigens nicht.

Optimistisch sehen nach wie vor die B. B. die Dinge an. Sie behaupten, in Südbayern sei alles in bester Ordnung. In München steht die weitaus größte Zahl der Truppen auf Seiten der Regierung Hoffmann und trotz der augenblicklich noch stattfindenden Kämpfe beherrschen die Regierungsgruppen noch vollkommen die Lage.

Ruhe in Dresden.

□ **Berlin, 15. April.** (Von unserm Berliner Büro.) Wie aus Dresden gemeldet wird, haben sich die Unruhen dort fast völlig gelegt. Sämtliche Staatsgebäude sind außerordentlich stark gesichert und mit unbedingt zuverlässigen Truppen besetzt.

Vor dem Generalfreist der Berliner Angestellten.

□ **Berlin, 15. April.** (Von unserm Berliner Büro.) Ein Beschluß, dessen Folgen noch zur nicht absehbar sind, ist gestern in einer Versammlung der Obsteuereinschläger beschlossen worden. Es wurde dort nach heftiger, mitunter sehr scharfer Debatte eine Entschließung angenommen, in der beschlossen wurde, für den Fall der Ablehnung des Mitbestimmungsrechts durch die Regierung in den Generalfreist einzutreten. Der Streik soll, wenn die Betriebsversammlungen den Beschlüssen ihrer Obsteuere zustimmen, bereits heute beginnen.

Schiffer.

□ **Berlin, 15. April.** (Von unserm Berliner Büro.) Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, daß Schiffer die Geschäfte des Reichsfinanzministers noch vorläufig weiterföhre. Die Reichsregierung habe sich bis jetzt zum Vorschlage der Demokratischen Partei, Dernburg zu seinem Nachfolger zu ernennen, noch nicht geäußert. Die einzigen Tagen ist dies auch nicht zu erwarten.

Die deutsche Kohlenwirtschaft.

Berlin, 14. April. (WB.) Amtlich. Im Reichswirtschaftsministerium trat heute der Sachverständigenrat, der auf der Grundlage des Reichskohlenberichts vom 20. März über die ankünftige Ausbeute der deutschen Kohlenwirtschaft zu beraten hat, zusammen. In seiner Eröffnungsansprache wies der Reichswirtschaftsminister auf die Bedeutung der zu fallenden Weltkölle für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands hin und warnte vor einem vorunglücklichen Vorgehen bei dem Kauten der neuen Organisation, da nur von einer organisierten Entwicklung Gutes erwartet werden könne. Nach dem von der Regierung vorgelegten Arbeitsprogramm soll das Kohlenprodukt bis Ende Mai mit dem Sachverständigenrat zusammen in endgültiger Form festzulegen sein. Anfangs April dem Kauten und einer parlamentarischen Kommission vorgelegt und Mitte Juni verhandelt werden. In der zweiten Hälfte des Juni soll dann der wirtschaftliche Verband und der Reichskohlenrat nach dem Gesetz gebildet werden, damit am 30. Juni die Kohlenwirtschaft endgültig sozialisiert ist. Die Ansicht ist unzutreffend, daß dem freien Kohlenhandel auch in Zukunft innerhalb des gemeinwirtschaftlichen Rahmens freie Verordnungen zukommen, da auf die Vorteile des freien Wettbewerbes nicht verzichtet werden könne und andern bei Aufhebung des Verbots der Wen zur Barokkation unvermeidlich sei. Über den Verlauf der Tagung, deren Dauer auf 2 Tage berechnet ist, wird weiter berichtet.

* **Belebung der Lage.** Infolge einer Störung beim badischen Elektrizitätswerk, die kurz vor Drudlegung eintrat, ist in der Zustellung der vorliegenden Nummer eine Verzögerung eingetreten, von der wir unsere Leser hiermit in Kenntnis setzen.

Aus Stadt und Land.

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

Bezirksverein Redatur.

Die am Donnerstag, den 10. April, im Gasthaus zum 'Lamm' stattgefundene öffentliche Wählerversammlung war leider nicht in dem Maße besucht, wie die Wichtigkeit der Sache es erfordert hätte.

Bezirksversammlungen.

Morgen Mittwoch abends halb 8 Uhr hält der Bezirksverein I (A-D) im 'Weinberg', D 5, 4, eine Mitgliedereversammlung ab, in welcher der Vorstand für 1919/20 gewählt wird.

Ernannt wurde der bisherige Direktor der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenlektion in Strohhof, Gehelmer Studienrat Dr. Karl Beez aus Sinshelm a. d. Elsenz, unter Befassung seines Titels als Gehelmer Studienrat zum Direktor an der Höchschule in Karlsruhe.

Erstmalig angestellt wurde Finanzassistent Karl Wacker in Sinshelm unter Vereinerung der Amtsbezeichnung Finanzassistent und Bezeichnung Heinrich Rühmann in Baden als Bezirksbaukontrolleur in Bühl.

Aus dem Staatsdienst entlassen wurde Revisor Engelbert Meißner in Karlsruhe auf Ansuchen.

Verrent wurde Finanzkontrolleur Karl Biedler in Konstanz mit der Beförderung einer Zollabfertigungsbeamtenstelle beim Hauptzollamt Konstanz.

Erweiterung der Aufhebung des Bezugscheinverfahrens für Textilien. Der Geschäftsführende Ausschuss des Reichsbundes Deutscher Textildirektorenverbände G. B. hat einstimmig beschlossen, in einem Telegramm an die Leitung der Reichsbedarfsstelle im Hinblick auf die Unhaltbarkeit einer weiteren Aufrechterhaltung des Bezugscheinverfahrens dessen sofortige Aufhebung zu fordern.

Portalfreiheit für aus Elsch-Lothringen vertriebene Deutsche. Die Reichszentrale für die aus Elsch-Lothringen vertriebenen Deutschen in Freiburg (Breisgau), Bertholdstr. 14, und die Reichsübernahmestelle in Bressan, Freiburg (Breisgau), Wilhelm (Baden), Elschung und Poststr., sämtlich unter Leitung des Reichskommissars, Volkswirtschaftsminister, Stöcker, lehnen, sind dem Reichsministerium des Innern untergeordnete Reichsgeschäftsstellen mit behördlicher Eigenschaft die von ihnen ausgehenden und an sie gerichteten Postsendungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Postalfreiheit. Den Bundesübernahmestellen, die von den Bundesstaaten oder vom Notenzentrum eingerichtet sind, steht dagegen diese Vergünstigung nicht zu.

Driftadresse für Kriegsgefangene in Serbien. Für die ursprünglich in rumänischen Händen befindlichen und inzwischen den Serben überlieferten deutschen Kriegsgefangenen sind Briefe und Karten an das Zentral-Komitee des Roten Kreuzes, Abteuernebenhaus, Berlin, zur Weitergabe zu senden. Auch versucht das holländische Konsulat in Budapest diese Korrespondenzen weiterzuführen.

Mahl- und Schrotkarten. Das Reichsernährungsministerium hat sich auf Antrag der bad. Regierung damit einverstanden erklärt, daß gestattet wird, die Mahl- und Schrotkarten für Haushaltungen von nicht mehr als höchstens fünf Köpfen auch zur Schaffung eines Vorrats für die Zeitdauer von höchstens 3 Monaten auszustellen.

Orpheus und Eurydike.

Ein anmutiger Hirt und Zypressenhalm mit dem Grabmal der Eurydike. Hirten und Nymphen, Gefolge des Orpheus, schmücken das Grabmal mit Blumen und Myrthenkränzen; sie tragen klagende Reigen. Orpheus, am Grabe der Seinigen hingewunden, mit von Zeit zu Zeit in leidenschaftlicher Klage den Namen 'Eurydike'. Dann folgen Totenklänge, feierliche Klänge (Lento Es-dur, 3/4) begleiten die heilige Handlung. Wir sind im alten Griechenland; Kameiro in Kalzodrig wurde der Schöpfer einer 'tragic drama', welche die ebein, einfachen Formen des griechischen Dramas mit den Mitteln des 18. Jahrhunderts neu belebte. Und diese Dichtung setzte Christoforo Gluck für die italienische Oper zu Wien in Musik. Die Reformoper von 1762 begründete dann die Pariser Opernreform: es folgten Mefisto, Armida und die beiden Iphigenien. Die hiezigere Jahre des 18. Jahrhunderts sind diese große Epoche, dann zog sich Gluck nach Wien zurück, lebte als reicher Mann und starb 1787. Der Versuch der Oper? in gewisser Weise. Wesslich besser mit Klapsfuß zu vergleichen; aber, rein musikalisch: das Bindespiel zwischen Handel und Händel-Mozart. Man muß ihn suchen, denn Gluck ist ein vornehmer Künstler, man muß auch seine Stoffe selbst erarbeiten. Es ist wenig damit gelang, daß diese griechischen Stoffe und die Musik des Meisters 'uns' nicht mehr zulagen. Leben wir uns lieber in beide ein!

Die Klagen des Orpheus erfüllen beinahe den ganzen ersten Akt. Endlich naht Eros mit starker Botschaft: Eurydike, bereits in den Gefilden der Seligen angelangt, soll dem trauernden Gatten zurückgegeben werden. Aber wieviel muß Orpheus nachbringen, den Sieg über die Bewohner des Tartarus, die ihm den Eingang wehren und den Sieg über sich selbst. Sobald Orpheus die gereizte Eurydike ansieht, sinkt sie nieder und verfällt wieder dem Totenreich. Also — warnt Eros — bewinge keine Begierden!... Der zweite Akt ist in zwei Bilder zerlegt: Tartarus und Elysium. Der Eingang zum Tartarus ist dem Willen des Prometheus. Furien und Karven wehren dem Sterblichen den Eingang, aber die Geyer des Orpheus (die Macht der Musik) bewingt die unglücklichen Bewohner der Unterwelt, sie weichen allmählich zurück, ihre leidenschaftlich bewegten Hofmasurüche werden immer gelinder und verhalten in wirrem Gemurre. Was hier der Musiker Gluck gibt, sind die unsterblichen Seiten seiner Partitur. Unsterblich auch das Elysium, (sowohl das Lento Es-dur 3/4, der Reigen der Seligen, wie mit seinem Silberflüß gezeichnet. Dann Orpheus tritt in das Sommerland, wo ewige Jugend und Schönheit sind, der Reigen der Heeren und Heroinnen, endlich der Schlußchor, eines des großen Meisters würdige Tonbilder. Der dritte Akt ist immer der Sein des Unstolzes gewesen. Orpheus darf Eurydike nicht ansehen; Eurydike verleiht die Lage

erklärt, daß gestattet wird, die Mahl- und Schrotkarten für Haushaltungen von nicht mehr als höchstens fünf Köpfen auch zur Schaffung eines Vorrats für die Zeitdauer von höchstens 3 Monaten auszustellen.

Pa. Der Vollzugsausschuß des Arbeiterrates sah sich durch das eigenmächtige Vorgehen hiesiger Metzgermeister, die ungeachtet der erst am Freitag veröffentlichten Fleisch-Höchstpreise für Rindfleisch mit Knochen 2.40 M. verlangten (statt 2 M. für das Pfund) genötigt, noch am Samstag nachmittag dagegen einzuschreiten. Es geht unter keinen Umständen an, daß sich ein Gewerbe über die amtlichen Preise eigenmächtig hinwegsetzt und den Käufer vor die Wahl stellt, entweder den Ueberpreis zu bezahlen, oder auf sein Quantum zu verzichten. Leider kam es dem Vollzugsausschuß erst gegen Mittag zu Ohren, er konnte also erst einschreiten, als schon ein großer Teil der Bezugsberechtigten ihr Fleisch geholt und zu teuer bezahlt hatte. Nachmittags wurden Kontrollpersonen in die Metzgereien beordert, die Höchstpreisüberschreitungen zur Anzeige zu bringen. — In gleich ungehöriger Weise gingen die Mannheimer Metzgervereinigungen vor. Sie forderten durch Anzüge ihrer Mitglieder auf, sich das Zehnteliter Bier mit 10 Pf. bezahlen zu lassen, während die Regierung bekanntlich den Preis auf 22 Pfennig für 0,3 Liter und 30 Pf. für 0,4 Liter festgesetzt hat. Die Regierungserordnungen haben auch für die Bierqualität und sie machen sich fest, wenn sie dagegen verstoßen. Der Vollzugsausschuß wird eine scharfe Kontrolle daraufhin ausüben lassen, ob der behördlich festgesetzte Preis eingehalten wird und er erwartet von der Einwohnerschaft, daß sie nicht über 22 Pf. für 0,3 Liter und 30 Pf. für 0,4 Liter bezahlt. Zwischenhandelnde Bierre werden unweigerlich zur Anzeige gebracht.

Pa. Die Milchversorgung ist eines der schwierigsten Probleme unserer Ernährungswirtschaft. Ist es schon ein gutes Stück Arbeit, wenigstens die Mengen Milch heranzubekommen, die zur Ernährung der Säuglinge und Stützung der Kranken unbedingt nötig sind, so wird sie ungemein erschwert, ja zum Teil noch unüberwindlich gemacht durch die unzulänglichen Leistungen, zu denen sich Kruppellose Milchhändler und Milchbesitzer vereinen. Den armen Kindern, die bezuglos der Ernährung in der heutigen Zeit verstoßen sind auf Kosten gebietet sind, den Kranken, denen man doch jetzt so gut wie nichts mehr zusprechen kann, wird durch eine große Anzahl von Milchhändlern ihr wirklich nicht ausreichendes bemessenes Quantum beraubt. Nicht kommt es einmal vor, daß nicht die ganze Bezugsmenge über eintritt und daß infolgedessen geringe Abzüge gemacht werden müssen, die jeweils in den Tageszeitungen bekanntgegeben werden. Aber es gibt Milchhändler, die den Bezugsberechtigten ständig das ihnen zustehende Quantum kürzen, aus dem einfachen Grunde, weil sie sich eine Reserve zurückhalten wollen, über die sie dann frei verfügen. Sie haben schon ihre Kundhaft, die den Liter markentreue Milch mit 1 M. und darüber bezahlt. Diese schwebenden Verhältnisse müssen im Interesse der Kinder und Kranken unbedingt beseitigt werden. Der Vollzugsausschuß wird eine durchgreifende scharfe Kontrolle einführen und sowohl die Milchhändler als auch die unberechtigten Verkäufer haben strengste Bestrafung zu gewärtigen.

Pa. Für das Bäckergewerbe ist der 1. Mai-Festtag ein geführter. Es werden aber Klagen darüber laut, daß er in vielen Betrieben nur auf dem Papier stehe. Die im Fachauschuß für das Bäckergewerbe vertretenen Arbeitnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Berechtigung haben, die Bäckereien auf die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen zu kontrollieren.

p. Die Arbeiterinnen der Waschanstalten sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Die Firmen weigerten sich, bezüglich der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, dem Wunsch der Arbeiterinnen entsprechend, mit der Verbandsleitung der Schneider und Waschanstalten in Verhandlungen einzutreten. Darauf haben die Arbeiterinnen die Arbeit niedergelegt.

ep. Lehrgänge des Landesvereins für Innere Mission. Auch in diesem Jahre veranstaltet der evang. Landesverein für Innere Mission zu Herrnsheim in der Pension Charlottenruhe verschiedene Lehrgänge. Ausküst soll in der Osterwoche (22. bis 28. April) ein Lehrgang zur Einführung in die Innere Mission und zur Förderung des Religionsunterrichtes für evang. Lehrerinnen stattfinden. Sachunterrichtliche Themen werden behandelt werden: darüber gibt die Geschäftsstelle des Landesvereins für Innere Mission in Karlsruhe (Breisstraße 23) nähere Auskunft. Ende April und anfangs Mai wird ein Lehrgang für Pfarrfrauen stattfinden, in der 2. Osterwoche wird dann Frau Weisfeld einen Bibelkurs zur Förderung des religiösen Lebens für Frauen und Mädchen abhalten.

X Die Brenneffektgesellschaft hat nach einer Mitteilung der badischen Pressegesellschaft in Schopfheim, welche die Zentralstelle für den Sammelmarkt in Baden war, im Jahre 1918 nahezu 98 000 Kilogramm ergeben. Es sei erwähnt, daß z. B. die Mannheimer Schulen fast 2500, die Pforzheimer fast 2400, andere Orte gegen über 1000 Kilogramm abgefertigt haben. Dem Dank der Unterrichtsverwaltung für die große mit dem Sammeln der Brenneffekt verbundenen Mühe der Lehrer und Schüler wird sich die Allgemeinheit gerne anschließen.

R. Die Bernhard Kahn-Volkshochschule des Verolms für Volkshochbildung in der Reichsstadt (Ede Witzel- und Lohmstr.), deren Bemühung jedermann obliebt, soll am 1. Mai im Monat Mai von 2000 Erwohnen und 1228 Schülern im Alter von 10 bis 14 Jahren, zusammen von 4157 Teilnehmern besucht. Der über 10 000 Bände umfassenden Bücher-, die Konting., Mittwoch und Frei-

nicht, sie will lieber sterben, als ohne Umarmung weiter zu leben. Orpheus kämpft einen schweren Kampf, kann sich schließlich nicht mehr begeben und sieht die gereizte Sattin, 'con amore' an. So erfüllt sich das Schicksal: er hat sie, 'auf ewig' verloren. Die berühmte Arie, im Kontrast wenig wirksam, weil nur aus der dramatischen Einwirkung zu verstehen, ist der Höhepunkt der Oper. Denn nun muß alles wieder zum 'befriedigenden' Ausgang zurückgeführt werden, also Eros muß nochmals auftreten, Eurydike wird wieder lebendig, und in dem prächtigen Tempel des Er wird mit Gesang und Tanz die Wiedervereinigung der Gatten gefeiert.

Es ist ein eigenes Schicksal, daß Gluck in Deutschland nie heimlich geworden ist, seine größten Erfolge vielmehr in Paris erzielt hat. Er, der zuerst erklärte, die Musik müsse in der Oper dem Drama dienen, der während der Komposition vergessen wollte, daß er Musiker sei, um sich ganz dem Drama hinzugeben, fand erst in Paris den rechten Erfolg. Das Drama, das Gluck meinte, konnte freilich nicht das unsere, durch Schiller und Goethe vorgebildete sein. Es war vielmehr das Drama der Griechen, wie es Aeschylus und Kallippos der großen Oper ihrer Zeit zugrunde gelegt hatten. So erklärt sich die Wahl seiner Stoffe und der Titel 'tragedie en musique', den seine Iphigenien tragen. Nach Deutschland kamen Glucks Opernwerke erst lange nach ihrer Entstehung, genau wie Handels-Oratorien. Damals mutete Händel fremd an und Sebastian Bach war so gut wie verschollen, während die Franzosen Gluck, die Engländer Handel als den Bringen feierten. Mit Händel ist es besser geworden, aber Gluck und seine Epigonen: Cherubini, Spontini und Mehul (dessen Josef man nicht ganz vergessen und verwerten sollte) werden mit Unrecht vernachlässigt. Wir haben also keinen Grund dazu stolz zu sein, wollen uns aber freuen, daß jetzt nach zehn Jahren, Glucks Orpheus wieder belacht werden soll. Ein berühmter Franzose sagt: 'Gluck ist eine Religion. Er ist gleich groß als Dichter wie als Tonbildner; wer ihn nicht so kennt, mit dem ist gornicht über ihn zu sprechen.' Und Richard Strauß plant für das vormals-königliche Opernhaus einen ganzen Gluck-Zyklus!

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Klavierabend Annelie Klöck.) Einem Künstler von hervorragender Bedeutung gehörend, dessen Schaffen in der vergangenen Konzertsaison in München besondere Würdigung zuteil geworden, ist der Name Klöck dem musikalischen Publikum in erster Linie bekannt. Umföhrer interessierte es, die Schöpfung des Komponisten in einem eigenen Klavierabend kennen zu lernen. Die Darbietung des vielschichtigen Klavierabends weniger bekannter Werke der Klavierliteratur zeigte klar die Fähigkeiten der Pianistin. Mit musikalischem Verständnis für die parte Komposition Schuberts hat sie die in den letzten

tags von 7-9 Uhr abends an jedermann Bücher entleht, wurden 5645 Bände entnommen, darunter an 151 neue Bände.

* Festgenommen wurde in Pforzheim der 35 Jahre alte ledige Monsieur Karl Berger aus Riefen, weil er am 2. April auf der Zerrichterstraße von einem mit Umzugsgegenständen beladenen Wagen eine Pappschachtel mit verschiedenem Inhalt entwendet hat. Berger ist einer von denjenigen, die vor kurzer Zeit aus dem Strafgefängnis in Mannheim befreit wurden.

Vereinsnachrichten.

3 Der Religionsunterricht in der Schule. Der am letzten Donnerstag von der Frauengruppe der Volkstöchlichen Vereinigung Mannheim veranstaltete Vortrag 'Der Religionsunterricht in der Schule' löste eine lebhaft und interessante Diskussion aus. Während der Referent, Herr Hauptlehrer Strohmeyer sich auf den Standpunkt des konfessionellen Religionsunterrichts stellte, betonten die Herren Konfessionslehrer Stiefel und Stadtpfarrer Knobloch den pädagogisch-pädagogischen Wert eines für eine Simultanschule logisch unbedingt zu fordernden interkonfessionellen Religionsunterrichts, der bis zum 12. Jahre des Kindes von beiden Konfessionslehrern zu erteilen sei; von da an könne dann — wie dies in der Schweiz bereits geschieht — ein Bekenntnisreligionsunterricht von den Religionsgemeinschaften gegeben werden. Ein konfessioneller Religionsunterricht könne nur in einer Konfessionsschule eine Berechtigung haben. In einer Simultanschule bedeute er eine pädagogische Unklarheit. Herr Oberstadtschulinspektor Kaupp schloß sich als Vize vösig den Forderungen der beiden Diskussionsredner an und forderte für die simultane Einheitschule den interkonfessionellen Moralunterricht, neben welchem der Religionsunterricht der Religionsgemeinschaften als selbständige Einrichtung des letzteren bestehen möge. Eine sozialdemokratische Rednerin unterstützte die Ausführungen der Herren Stiefel und Knobloch auch als Mutter und verlangte gleichzeitig, daß das im Religionsunterricht Gebotene mit den Forderungen der Wissenschaft auf gleiche Grundlage gebracht werden müsse, ferner daß das Kind einer liberalen häuslichen Erziehung nicht durch Zwang in der Schule einer positiven Unterweisung unterworfen werde. Der Dualismus der konfessionellen Glaubensauffassungen erziele nicht das Wahrheitsgefühl des Kindes in seiner geistigen Entwicklung. Ueber die Notwendigkeit einer sofortigen Reform des heutigen ev. Religionsunterrichts auf pädagogisch-psychologischer Grundlage unter Mitwirkung besonders der Lehrerkräfte gingen alle Redner und Rednerinnen mit dem Referenten einig.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Columns include date, time, and play titles.

Aus Ludwigshafen.

o Lebensmittelpreisen. Fortschritt und bis zur vollständigen Durchführung der Lebensmittelpreisreform im bejahenden Gebiet werden aus französischen militärischen Beständen 300 t Getreide an den Lebensmittelpreis gewährt. Zunächst war der Preis der Empfangsberechtigten nur auf die industriellen Arbeiter und Arbeiterinnen beschränkt, es sind aber nach neuer Verfügung nun auch die Fabrikbeamten und die Handwerker einbezogen worden.

Stimmen aus dem Publikum.

Besserer Schatz der Gartengrundstücke.

In der Abendausgabe vom Dienstag war zu lesen, daß man einen Mann festgenommen habe, der auf dem freien Platz vor dem linken Schloßflügel Pflanzen ausgegraben habe. Wie wäre es, wenn man die Aufmerksamkeit etwas mehr auf die Gemüsegärten lenken würde? Ich habe im Gemwand 'Däsenpfers' an der Straße über der neuen Redardstraße ein Stück Land gekauft. Da würde es nat. tun, ich würde mich Tag und Nacht auf die Bauer setzen, um wenigstens einen Stock Salat erholen zu können. Wie gerade hier im vergangenen Jahre gestohlen wurde, ist nicht mehr zu beschreiben. Ich glaube, da vergeht einem jeden Menschen die Luft, ein Stück Land zu bewirtschaften. Erst quält man sich von morgens früh bis in die späte Nacht hinein, damit man etwas zu essen hat, und dann kommen andere und fischen, was nicht nützlich und nagefrisst ist. Ich hoffe, daß dieses Jahr Abhilfe geschaffen wird, denn es stehen uns ja ansehnliche Arbeitskräfte zur Verfügung. Ein er für viele.

Der Osterhase des Lebensmittellandes.

Die Verteilung von weikem Mehl, Getreidemehl etc. vor den Osterferien ist ja hoch erfreulich. Man könnte sich beinahe auf einen echten Osterhasen freuen, wenn man nur auch die nötige Milch dazu hätte. Wäre es dem Lebensmittelamt nicht möglich, wenigstens eine Dose Milch an jede Haushaltung zu geben?

Eine von den vielen, die vom Milchberg ausgeschlossen sind.

Jahren seines Lebens entstandene B-dur-Sonate mit dem innigen Andachtslag. Für die Chopin'schen Kompositionen mangelt der Ausführer etwas der nuancereiche, farbenfrohe Ton, der die Melodie trotz ihrer Unspielbarkeit voll zur Geltung kommen läßt. Am besten sagen A. Klöck die Weismann'schen Variationen, die sie mit gutem Willen in ihrer melodischen rhythmischen Eigenart zu erschaffen trachtete. Die Chopin'schen Kompositionen gaben der Künstlerin Gelegenheit ihre perlende Geläufigkeit und ausgeglichene Technik in den Dienst des Komponisten zu stellen und sich mit dem Scherz den besonderen Beifall der Zuhörer zu erhehlen. M. Sch. (L. Vertr.)

— (Theaterkritik.) Als 9. Volksoberstellung geht heute im Nationaltheater Hebbels 'Genoveva' in Szene. — Am Mittwoch, 16. April gelangt im Nationaltheater nach längerer Pause Gluck's 'Orpheus und Eurydike' neu inszeniert zur Ausführung. Die musikalische Leitung hat Wilhelm Furtwängler, die szenische Eugen Götz. — Am neuen Theater wird Schillers 'Kabale und Liebe' gegeben.

— (Theaterkritikverband.) Der nächste Abend findet bereits am Donnerstag, 24. April im Harmonieaal statt und ist Les Tolstoi, dem großen Apstel des Menschentums, gewidmet. Das Programm bringt einen Vortrag, Rezitationen und Gesänge. In seine Wiedergabe teilen sich Frau Manoukian-Witz (Heidelberg) und die Herren Kolmar, Bartold, Dr. E. A. Stahl, Herr Kolmar wird eine der Volkserzählungen lesen, die zu Tolstois Bedeutendsten gehören, Stellen aus 'Du sollst nicht töten' und Briefe, die sowohl durch ihren Inhalt wie durch die Persönlichkeit der Adressaten interessieren. Der musikalische Teil besteht aus russischen Volksliedern, die auf russisch gesungen werden von Frau Manoukian, der in Petersburg aufgewachsenen Enkelin von Franz Miks Bruder. Die Regieleitung hat Karl Bartold übernommen.

— (Musikverein Karlsruhe-Konzert.) Infolge der außerordentlich starken Nachfrage nach Eintrittskarten zu dem Karlsruher Konzert, hat sich der Vorstand zu einer öffentlichen Generalprobe zu billigen Preisen entschlossen. Es wird damit gleichzeitig den vielen Wünschen entsprochen, die beiden Werke von Bach und Cherubini anzuhören zu hören. Die Generalprobe findet Donnerstag den 17. April, abends 7 Uhr, im Nibelungenaal statt.

— (Trioabend.) Am 28. April wird der dritte, feinerzeit wegen Erkrankung des Herrn Konzertmeisters virtuos ausgefallene Trioabend im Harmonieaal nachgeholt.

— (Zykluskonzert: 1. Abend.) Dienstag, den 22. April nehmen die Zykluskonzerte mit Wilhelm Backhaus ihren Anfang. Der Künstler spielt: Schumann's 'Chur-Fantasia', Schubert's 'Impromptu op. 40 Nr. 1' und 'Wanderfantasia', Liszt's 'Waldbesuchchen' und 'Campanella'.

KOMMUNIKATIONEN

× Darmstadt, 10. April. Ein erheblicher Teil des Exerzierplatzes wird nacheinander von der Stadt zu Kleingärten von je 400-500 qm an Interessenten verpachtet. Das Gelände wird mit Wasserleitung versehen.

× Berlin, 7. April. Der Magistrat der Stadt Berlin hat seine Beratungen über den Haushaltsplan von 1919 beendet. Der Haushaltsplan zeigt in Einnahmen und Ausgaben mit rund 719 Millionen auf gegen 457 Millionen im Vorjahr. Die Zuschüsse werden 200 Prozent Konsumsteuern (gegen 178 Prozent im Vorjahr), 220 Prozent Gewerbesteuer (gegen 105 Prozent im Vorjahr), 20 Prozent (gegen 178 Prozent im Vorjahr) der staatlich verstaatlichten Grund- und Gebäudesteuer, die in Form der Grundsteuer mit 3,7 M. vom Lande (gegen 3,1 M. vom Lande im Vorjahr) des gemeinen Wertes der steuerpflichtigen Grundstücke erhoben wird.

Aus dem Lande.

× Coburg, 13. April. Hier ist ein Fall von Blattern ausgebrochen, der wahrscheinlich von Schriesheim eingeschleppt ist. Der Patient ist in abgeklammerter Behandlung, alle Vorkehrungen sind getroffen, jedoch eine Verbreitung wahrscheinlich nicht befürchtet. — Die Organisation der Säuglingspflege für den ganzen Bezirk soll dem künftigen Bürgermeistern übertragen werden, mit Ausnahme der Stadtgemeinde Rastbach, wo diese Angelegenheit in die zuständigen Hände anderer Bürgerausschüsse der Handelkammer übergeben ist.

× Gumburg (Mit Wehrheim), 9. April. Hier wurde unterhalb der Lohrbrücke die Leiche eines 22jährigen, seit 5 Wochen vermissten Mädchens aus Wehrheim gefunden.

× Karlsruhe, 11. April. Die letzte Sitzung des Reichshandelskammerausschusses der Handelskammer 5 hat sich mit dem vom Staatssekretär des Reichsernährungsamtes herausgegebenen Richtlinien, monoch Konsumvereine, die einen Jahresumsatz von 200 000 M. nachweisen können, von sämtlichen Steuern und Verrechnungsstellen als Großhändler bezüglich der Besteuerung und des Preises zu behandeln. Der Reichshandelskammerausschuss hat in Übereinstimmung mit ihm auch die Handelskammerproben für einjährige Getreide eine beratliche Besprechung aus.

× Stuttgart, 12. April. Nach dem 14. April, dem 15. April die 1. Klasse auf 32 Pfg. gegenüber 30 Pfg. im Vorjahr festgesetzt worden.

× Heilbronn, 10. April. Scheuer und Stellung des Landwirts. Scheuer sind vollständig niedergebrannt. Mitochondrien sind große Schäden an Heu und Getreide. Der Schaden beträgt etwa 700 000 M., der Getreideschaden über 2000 000 M. Das Feuer entstand durch die Unvorsichtigkeit eines Hausburschen, der in der Scheuer rauchte.

× Heilbronn, 13. April. Ein deutsches Flugzeug, das am Sonntag hinter unterm Orte landen wollte, wurde von den französischen Besatzern mitgenommen, ebenso ein Passagier, der andere entkam durch Flucht.

× Saarland, 13. April. Schon seit längerer Zeit war bekannt, daß in Rheinland der Schleichhandel mit Tabak besonders blüht. Der „Schleichhandel“ in Tabak ist vollständig nur eine Darstellung über die Handelsverhältnisse in Rheinland, aus der hervorgeht, daß die Kontrolle des Schleichhandels an der deutsch-französischen Grenze in Rheinland liegt. Die Kontrolle der Schleichhandelswaren in den westlichen Gebieten der Provinz ist keine unbedeutende Sache. Auf die neuerliche Frage eines Reichstages nach der Ursache dieses großen Fremdenverkehrs wurde dem von dem Reichstag der Reichstag, daß es in der Handlung des Schleichhandels, die die Kontrolle der Provinz beauftragt und von da aus ihre Kontrolle ins ganze Reichsbereich unternehmen. Sie seien von Großhändlern der gebildeten Waren sehr ansehnlich und überaus wertvoll. Die Kontrolle der Provinz ist eine Angelegenheit, die im wesentlichen Grenz- und großen Verkehrs bis zu

1000 Stück Schweizerlampen (5 Teile mit je 20 Böden) ohne Einfuhrbewilligung zugelassen.

Palz, Hessen und Umgebung.

× Darmstadt, 9. April. Ermittelt wurden durch die hiesige Kriminalpolizei die dreifachen Einbrecher, welche in der letzten Zeit die großen Kleiderläden in verschiedenen Geschäften ausplünderten. Man konnte den 19 Jahre alten Wih. Weber aus Oberamtsamt in dem Jugendstil festnehmen, als er einen Teil des gestohlenen Stoffes in einer hiesigen Wirtschaft verkaufen wollte, zu welchem Zwecke er Muster abgehakt hat. Bei der Hausdurchsuchung in seiner Wohnung in der Riesstraße entdeckte man einen Teil des aus dem letzten Einbruch auf dem Submissions gelohlenen Stoffes. Bei einem hier wohnenden Vater lebte rasches Vorgehen bedeutende Mengen des gestohlenen Liebesgutes zu Land, jedoch auch der Vater, sowie zwei weitere Söhne in Haft genommen wurden. — Ertrunken aufgefunden wurde in dem Bessin des Springbrunnens vor dem alten Friedhof die 5 Jahre alte Junge einer in der Nachbarstadt wohnenden Familie. Der Junge ist ebenfalls in das Bessin gefallen, dessen Umfassungsgitter seit einigen Wochen schadhaft war, jedoch man ohne Mühe an das Wasser gelangen konnte. — Nachdem erst vor kurzem aus einer hiesigen Tabakfabrik für etwa 9000 M. Tabak gestohlen worden sind, wurden nunmehr aus der Zweigniederlage und Fabrik der Mannheimer Firma J. Reih in Klein-Hausen etwa 10 Zentner Tabak, Bräutig, Böhmer usw. Tabak im Wert von etwa 2000 M. durch verschiedene Diebe gestohlen. Bezeichnend ist, daß beide Diebstähle, in Reich, wie in Klein-Hausen a. s. d. N. durch dieselben Diebstahls ausgeführt wurden, da inzwischen festgestellt wurde, daß in beiden Fällen der gestohlene Tabak mit demselben Fuhrwerk, einem Pannoydoppelgespann, weggeführt wurde.

Sportliche Rundschau.

× Das erste internationale Fußballturnier, welches am vergangenen Sonntag zwischen Fußballklub Freiburg und Fußballklub Basel (Schweiz) in Freiburg zum Austrag gelangte, endete mit dem Siege des Freiburger mit 2:1 Toren. Karlsruhe Fußballverein wurde in Freiburg vom dortigen F. C. Pfaffenheim mit 4:3 geschlagen.

× Der Arbeitsrat des Reichs hat sich an das Generalkommando gewandt, um mit den Truppenteilen wegen Wiedereinnahme beim Belagerung des 2. 2. 18 innerhalb der Truppe in Verbindung zu treten. Das Generalkommando in Verbindung mit dem Kommandant der Soldatenkassen hat geantwortet, daß die Truppenteile in erster Linie die Arbeitsrat-Organisation mit dem Arbeitsrat in Verbindung zu setzen. Bei diesen Zusammenkünften soll zur Sprache kommen: Wünsche über Speisearbeit, Bekleidung des notwendigen Spielmaterials, Verbesserung von Spielplätzen. Auch hat der Arbeitsrat sich über die Arbeitsrat-Organisation zur Bekämpfung zu stellen.

Handel und Industrie.

Mannheimer Aktienbörse.

Die Tendenz der gestrigen Börse war ziemlich fest, namentlich für einzelne Industriezweige. Wir erwähnen: Anilin, Aktien des Verein Deutscher Oelwerke und Rhein. Elektrizitätsaktien. Benz-Aktien wurden zu gleichfalls höherem Kurse gehandelt.

Zur Weltschau vom Okkupationsgebiet im unbesetzten Deutschland.

Die fröhlichen Erwartungen des rheinischen Weinhandels, die Besatzungsbehörden würden die grundsätzlich für zulässig erklärte Ausfuhr von 30% der am 15. Januar d. J. vorhanden gewesen Bestände von Qualitätsweinen, deren Anmeldung auch daraufhin vor längerer Zeit erfolgt ist, zur Ausfuhr ins unbesetzte Deutschland freigeben, haben sich leider bis auf den heutigen

Tag nicht erfüllt. Die in sicherer Hoffnung auf baldige Genehmigung getroffenen Vorbereitungen zur Versendung sind nutzlos gewesen. Dabei nimmt der Weinhandel im unbesetzten Deutschland immer mehr zu. Er kann auch durch die von der Heeresverwaltung verfügte Veräußerung eines Teiles der einen Wert von 100 000 000 M. darstellenden Bestände nicht beseitigt werden. Seit dem Herbst 1918 lagern im ganzen besetzten Gebiete große Bestände durch rechtsrheinische Firmen angekaufter Weine, die wegen Wagenmangels nicht mehr rechtzeitig für die Okkupation bezogen werden konnten. Seltend sind im Vertrauen auf die baldige Wiedereröffnung des Verkehrs mit der rechten Rheinseite riesige Mengen 1918er Weine, auch namhafte Posten 1917er für Rechnung von Weinhandlungen im unbesetzten Deutschland angekauft worden. Alle diese Erwerbungen sind von den Kläuern längst bezahlt, sie bilden also dadurch beträchtliche Kapitalien an Zinsen ein, haben das große Risiko der weiteren Entwicklung der Gewächse, müssen hohe Kellermieten zahlen u. a. m. Auch die linksrheinischen Weinhandlungen im besetzten Gebiete konnten die vielfach übertriebenen Preise für Gewächse der besetzten Weinbaugelände nur im Vertrauen auf die baldige Wiedereröffnung der Ausfuhr in das unbesetzte Deutschland ansetzen. Sie haben zahlreiche Abschlüsse dorthin getätigt, ohne heute auch nur anzudeuten zu können, wann sie erfüllt werden können. Nicht wenige davon sind seitens der Käufer mit Rücksicht auf die nicht abzusehende Dauer der Behinderung der Lieferung bereits wieder aufgelöst worden. Den Schaden haben in diesen Fällen die Weinhandlungen der besetzten Gebiete zu tragen. Innerhalb dieser Gebiete aber ist der Wirkungskreis des Handels nicht beschränkter, seine Haupttätigkeit liegt in der Ausfuhr nach dem unbesetzten Deutschland. Der Bedarf innerhalb des Okkupationsgebietes ist trotz Zunahme des Weingenusses bei der einheimischen Bevölkerung und trotz erhöhtem Verbrauches durch die Besatzung zur Verbrauchung der vorhandenen Vorräte bei weitem nicht ausreichend. Die Hälfte bis zwei Drittel der Bestände können nur auf dem Wege der Ausfuhr nach dem unbesetzten Deutschland zur Verwertung finden. Unter der derzeitigen Abschätzung des Verkehrs mit der rechten Rheinseite leidet der Handel daran, daß die Aufrechterhaltung vieler Betriebe ernstlich in Frage gestellt ist und bei längerer Fortdauer dieses Zustandes zahlreiche Betriebe schließen und dadurch eine große Anzahl von Arbeitsstellen brotlos werden. Es wurden deshalb erneut energische Vorstellungen der beteiligten Kreise bei den zuständigen Besatzungsstellen erhoben. Es können von dieser Seite nicht die geringsten stichhaltigen Bedenken gegen die Ausfuhr der Weine geltend gemacht werden, die für die besetzten Gebiete selbst entbehrlich sind, von der Entente aber nicht benötigt werden, von der nur Amerika bisher an der Mosel Anklöße gemacht hat, während England und Frankreich auf deutsche Gewächse nicht reflektieren.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum (10, 11, 12, 13, 14, 15), Bemerkungen. Rows include stations like Subarterinal, Kahl, Kahr, etc.

Weiteraussichten für mehrere Tage im voraus.

16. April: Vielfach heiter, Tags warm, Windig. 17. April: Heiter, angenehm. 18. April: Kaum verändert. 19. April: Wolkig, strichweis Regen. Ziemlich kühl, Windig.

Amthliche Verfügungen der Stadtgemeinde

- Wiened, den 13. April ersten solande Marken. 1. Für die Erbsenbinder. 2. Für die Butterbinder. 3. Für die ...

Versteigerung

Das am Verkauf eilante ...

Nachlass-Versteigerung

Mit Nachlassgerichtlicher Genehmigung ver- ...

Zwangsvollstreckung

Zwangsvollstreckung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Versteigerung

Versteigerung ...

Freiwillige vor!

Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften,
welche sich dem

Westfälischen Freiwilligen-Korps

zum Schutze des Vaterlandes, zum Kampfe gegen den Bolschewismus anschließen wollen,
sind jederzeit auf der Hauptwerberstelle **Paderborn, Union-Hotel**, melden.
Das Westfälische Freiwilligen-Korps ist eine von der Regierung anerkannte Formation, in der noch heißer Geist und alte Disziplin auf der Höhe sind.

Bekanntes Bedingungen.
Eingetragene werden nur mit guten Zeugnissen und polizeilichen Führungszeugnissen. Zuerst haben ältere Erlaubnis mit amtlich beglaubigter Unterfertigung beizubringen. Von Schreibern werden nur fröhliche Leute angenommen, die sich auch wirklich zum Militärdienst eignen.
Ausweise für Militärbehörden können auf den Bezirks-Kommandos oder bei der nächsten Militärbehörde ausgestellt werden.

Hauptwerberstelle aller Westf. Freiwilligen-Korps
Paderborn, Union-Hotel.

Aufruf!

Badische Fernsprecher, Funker, Blinker, Fahrer!
Auf Eingebung der vorläufigen Badischen Volksregierung hat das Generalkommando die Aufstellung einer

Badischen Freiwilligen Nachrichten-Truppe

beim Nachrichten-Bataillon 14 in Breiten verfügt.
Ausführung des wichtigen Nachrichten-Dienstes im Dienste des Schutzes der badischen Heimat und des deutschen Vaterlandes stellen ihre schönen Aufgaben sein.

Bedingungen zur Einstellung.
a) Geborne Badener oder solche, die sich schon länger in Baden aufhalten und sich hier heimisch fühlen.
b) Irdbildungsfähigkeit.
c) Einjährige Kriegsvorjahre erlaubt.
d) Verpflichtung zu starrer Disziplin.
e) Verpflichtung zur Verteidigung des deutschen Reiches und Badens.
f) 14 tägige Probezeit, dann einmonatliche Kündigungsfrist.

Geldbezüge:
Lohnung nach den Dienstgraden.
a) Mindestens 50 Mark monatlich.
b) Zulage 4 Mark täglich.
c) Freie Verpflegung.

Weidungen (auch schriftlich):
1. Beim Nachrichten-Bataillon 14 in Breiten.
2. beim Korps-Nachrichten-Batt 14 in Durlach.
3. „Gasthaus zum Schwanen“, Hauptstraße Nr. 18.
4. Kommandos der Bezirkskommandos bei den Bezirkskommandos.
Entlassungspapiere sind vorzulegen.
Entlassungsgeld und Mäntel sind mitzubringen.
Bei Wiederentlassung steht Erfolg zu.

H. Schuster
Major und Kommandeur, Nachr.-Batt. 14.

Institut für Röntgen-, Radium- und Finsenbehandlung

insbesondere zur Bekämpfung der Oberflächigen (Cupus-) und Tiefentuberkulose, der Drüsenentzündungen, gewisser Hauterkrankungen, mancher Frauenleiden, sowie der bösartigen Geschwülste.
Die Röntgen-Tiefenbestrahlung darf nach dem heutigen Stand der Radiotherapie nicht mehr mit den noch allgemein verbreiteten älteren Röntgen-Apparaten, mit denen eine genügende Tiefenwirkung nicht nur nicht erzielt, ja sogar Schäden verursacht werden kann (Reizdosis), sondern nur durch die moderne Intensitätsstromapparatur erfolgen.

Dr. med. J. Wetterer
Mannheim Q 2, 1. Telefon 6747. Spezialarzt für Hautleiden und Erkrankungen der Harnorgane.

Melno Kanzlei ist ab heute mit derjenigen des Rechtsanwalts Dr. Weingart vereinigt u.
befindet sich in D 4, 6
(Cigarrenhaus Bonn)
MANNHEIM, 12. April 1918. E32
Rechtsanwalt Dr. Loeb.

Billige frische Eier!

hat man im Winter, wenn man sie jetzt in Wasser-glas oder Caramel einlegt.
Beide Artikel wieder vorrätig bei

Ludwig & Schütthelm
Q 4, 3 und Filiale Friedrichsplatz 19. 756

Wir bauen

Schalttafeln jeder Art u. Größe bei prompter Lieferung
Neu- u. Umbau von Schaltanlagen einschließlich Aufstellen an Ort und Stelle.

Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft
m. b. H. E30
Telephon 7110. Gießhüttenstraße 7.

Möbel

auf 718

Teilzahlung.

Vornehm. Schlafzimmer in Eiche mit Marmor, St. Spiegelschrank mit Wischvorrichtung,erner einfachere Schlafzimmer Kleiderschränke, 1- und 2stg., einzelne Bettstellen, Nachttische, Wasch-Kommode, Tische, Stühle u. s. w. Günstige Zahlungsbedingungen.

Jol. Jtmann Nachf.
Mannheim, H 1, 8.
Nähmaschinen aller Systeme repariert gut und billig Mechaniker Stell. K 4, 16, 3. St. B2270

Küchen-Einrichtungen

von Mk. 265 an
Büfett, Diwan, Chaiselongue, komplettes Fremdenzimmer, Bilder, Speisezimmer, Stühle, Tische empfiehlt preisw. B2165

Adolf Freinkel
J 2, 4 (Laden) Fernruf 4392.

Alte Firma

mit guten Beziehungen in Inland und Ausland

SCHWEIZ

sucht neue Artikel. Angebote erbeten unter Q. V. 42 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. B1933

Wer gibt ein Klavier in Miete?

Zufahrt mit Preisen und O. O. 141 an die Gesch. 729

Ein großes Nebenzimmer
für Gesellschaften u. Vereine noch einige Räume zu vergeben. B2036
Angebote unter U. T. 20 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nähmaschinen
aller Systeme repariert unter Garantie. B17
Kaufm., Mechanik, T. 7, 3. Postfach genügt!

Für die Feiertage:

Kombi-Puddingpulver . . . Paket 48 Pl.	Krebs-Extrakt . . . Dose 1.20, 23 Pl.
Orkter u. Silber-Backpulv. 15, 18 Pl.	Krabben-Extrakt D. 1.95, 90, 35 Pl.
Vanillin-Milchzucker . . . Paket 25 Pl.	Appetitpaste . . . Tube 95 Pl.
Orkter-Essig Flasche 80, 35 Pl.	Senf in Tassen und Gläsern 85 Pl.
Knorr- und Maggiwürze 8 40, 2 45 M.	Worobester-Sauce . . . 1.35, 90 Pl.
Fleischbrühen-Ersatzwürfel 10 St. 35 Pl.	Gänseleberpaste . . . Dose 8.60 M.
Kornfrank u. Cichorie ohne Marken	Rebhühnerpaste . . . Dose 5.50 M.
Saftzinnen vorrätig.	Gänseleberpaste . . . Dose 2.65 M.

Getr. Bohnen ¼ Pfund 1.20 M.	Getr. Steinpilze ¼ Pfd. 4.00 M.
Getr. Rotkraut ¼ Pfund 60 Pl.	Getr. Pfifferlinge ¼ Pfd. 4.00 M.
Getr. Karotten ¼ Pfund 60 Pl.	Getr. Champignons ¼ Pfd. 4.00 M.

Salz-Gurken.	Rote Rüben.	Kürbis in Essig.
--------------	-------------	------------------

Butter-Polwam exkl. Steuer Pl. 8.15 M. 1915 Wacheheimer exkl. St. 8.70 M.
Sprengl, Gohersberg exkl. St. 8.20 M. 1917 Markkräuter exkl. St. Pl. 8.50 M.

Kegels-Verschleiß ¼ Liter-Pl. 24.00 Magenhehl . . . ¼ Liter-Flasche 14.00
" " ¼ Liter-Pl. 16.00 " " ¼ Liter-Flasche 9.50

Fleischsalze ¼ Pfund 1.10 M.

S. Wronker & Co., Mannheim.

Erteilung des Erbschaftsbeschlusses

durch Versicherung von Leibrente bei der **Preuss. Lebens-Versicherung-Anstalt**
Sachverhalt: beginnend gleichfalls nach dem Tode für Männer: beim Eintrittsalter (Jahre): 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60
Männlich % der Lebens: 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000
bei längerem Ansehen der Lebensjahre werden höhere Beträge gezahlt.

Für Frauen gelten besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1917: 123 Millionen Mk.
Tarife und nähere Auskünfte durch:
Helm. Kasten in Mannheim, Augustin-Anl. 17
Fernsprecher Nr. 7966
Müller-Engelhardt, in Mannheim Q 4, 7.

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!

Umer Hobelbänke
mit dem neuesten Modell auf der Verfertigung.



R M J

Sämtliche Schreiner-Werkzeuge

in erster Qualität! E44

Rheinische Maschinen-Industrie
Martin Vondrach, Q 4, 19.

Büromöbel

in grösster Auswahl. E50

Daniel Aberle
Fernspr. 1526 Mannheim G 3, 19.

Kleider-Reparatur-Werkstätte

Tel. 5082 **„Rapid“** D 2, 11

Aufbügeln, Reparieren, Ändern und Waschen von Anzügen, Paletots usw.
Ebenso solide Kosartenfertigung. E56

W. Meuthen Nachf.
L 4, 16 — Tel. 1815

Kohlen-Handlung.

Brennholz

zum Heizen und Anfeuern

Bündelholz
Holzkohlen
Holzkohlenbriketts
für Herde und Öfen
Grudekoks

Reparaturen von Uhren

aller Art werden schnell und billig ausgeführt.
Präzise, mehrtägige Bedienung. H15

Ludwig Groß, Q 4, 21, 2 Treppen.
Kräher Mittelstrasse 25a.

Für Brautleute

Beliebt als Spezialität:

Herrn-, Speise-, Schlafzimmer und Küchen-Einrichtungen 370

in klassisch, barock und altdeutschem Stil
Fabrikniederlage der Fa. Seb. Herbst
Möbellabrik und Büchsaerei.

Ausstellungs- und Verkaufsbüro
D. Bantel, C 2, 11.
Generel-Vertreter für Süddeutschland.

Damen-Frisier-Salon

empfehlen sich im B2198

Frysieren, Kopfwaschen, gute, feste Ondulation in und außer dem Hause, Bedienung durch L. Kraft.
M. Marras, Kleinfeldstraße 48 I.
Österr. Feiertage geschlossen.

Verkäufe

Preiswert zu verkaufen:
Mehrere gut erhaltene

Federnrollen

30-35 Jhr. Tragkraft, mit Stielbohr und ausl. Rückwand, Kautschuk und Hinterrücken, Federhöhe 3x1.30 m. Besonders geeignet für Landwirte, Hofbesitzer, Mineralwasser- und Milchhändler. B2170

Näheres: Neckarapitz (Petroloumlager)
Fernspr. No 1217. Rom. 10-12 Uhr, nachm. 1-4 Uhr

Ein 24/40 PS. Benz. in tadellosem Zustand, mit abnehmbarem eleganter Karosserie und amertindischen Verdeck ohne Pneuma zu verkaufen. Beschäftigung bei vorheriger Benachrichtigung bei 590

Wilhelm Hirsch, Mannheim, Rheinbahnstraße 40.

Auto!

Eine Partie einzelne Bettstellen
in eichen, Kiefer und Tadel, beste polierte preiswert abzugeben E30

Schränke und Nachttische
preiswert abzugeben E30

W. LandesSöhne, Mannheim, Q 5, 4

Zivil-Kriminal-Detektiv

Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Überwachungen, Beweismaterial, speziell in Ehe- u. Alimentations-Prozessen, Privatanklagen über Vermögen, Vorleben u. s. w. allerorts.
Sachen, Recherchen in allen Pflanz, Ermittlung anonymer Briefschreiber.
Sachen jeder Art werden gewissenhaft und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.

H 2, 5 Detektiv-Zentrale Mannheim H 2, 5
Carl Ludwig Dösch — Telephon 4615. E126

Wanzen und Käfer, Ratten und Mäuse

lässt man am besten durch die grösste u. leistungsfähigste Vertilgungsanstalt
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer
Inh.: Franz Mühsch, D 5, 13, Telephon 4253
radikal vertilgen.
Reelle Garantie. Strengste Diskretion.
Versicherungen gegen Abwasen gegen missige Präventions für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Gesichtshaare

Warzen u. dergleichen.
entfernt unter Garantie durch Elektrolyse, Acryl, Epilation.
Viele Dankschreiben.

Frau Ehrler, S 6, 37
Mannheim. P30a
Erstes u. Alt. Institut am Platz.
18jährige Praxis.

Bitte.
Weich edelstehende Dame oder Herr würde jung. Mann, 19 Jahre alt, dazu unerfahren, sich als Schauspieler ausbilden zu lassen? Angeb. u. V. V. 47 an die Geschäftsst. B2126

Welbnäherin
perfekt, sucht Beschäftigung außer dem Hause. B2151
S G, 36 2. Et.

Trauringe!

Moderno Kugelform, 8- und 14 karat massiv Gold, ingenios, stets vorrätig. Bekannt vortreffliche Preise.
J. Kraut, Uhren-, Goldwaren, T 1, 3
(Breitstrasse). L47a

B2085
Gute Erfolge durch Massage
bei Rheuma, Ischias, Nervenschmerzen etc. Orthopädi. Nachbehandlung (Verwundeter) Gelenkverletzungen, Verstopfungen u. dgl. Langjähr. Tätigkeit in ersten Kurorten, Wiesbaden etc. Brutklass. Referenzen. Postkarte erbeten.

F. Frey, Irzf. gppr. Massager und Bademassager Mannheim-Käfertal, Käfertalstr. 41a.

Geschenk-Artikel
Für Herren und Damen:
Zigaretten-Etuis, Kerzenhalter, Kugeln, Messer, Kugeln, Kugeln, Kugeln in sportl. schöner Ausführung. Stets Eingang von Neuheiten. E54

J. Kraut, T 1, 3, Breitstrasse.

§ 218
R.-St.-G.

Verbrechen gegen das keimende Leben
oder
Frauen . . . die der Abgrund verschlingt
Eine Warnung für unwissende Mädchen

545

§ 218
R.-St.-G.

Verbrechen gegen das keimende Leben
oder
Frauen . . . die der Abgrund verschlingt
Eine Warnung für unwissende Mädchen

546

National-Theater

Dienstag, den 15. April 1919.
8. Volks-Vorstellung

Genoveva

Kaufung 7 Uhr. 5/55. Ende 10 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“

Heute Dienstag abends 7 Uhr: 674

Die Puppe.

Morgen Mittwoch:
Ehrenabend für RUDOLF ROTNER.
Gastspiel von Fräulein JULIE LOPINK, Mannheim.
Zum 70. Male:

Die Rose von Stambul.

Kasinosaal Mannheim, R 1, 1.

(Karwoche) Dienstag, den 15. April 1919, abends 7 1/2 Uhr

Christuslegenden

Carlsen von Robert, Regitation, Erik Wirl, Gefang
(Frank. Oper), Regieleiter Egon Bloch (Frank. Oper).
Antrittspreis zu Mk. 4,50, 3,50, 2,50 und 1,50
bei Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, sowie im Kasino an
der Albinstraße, eine Stunde vor Beginn. 433

Deutsch freierwilliger Jugendbund für
staatsbürgerliche Bildung, Mannheim.

Mittwoch, 16. April, abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der Harmonie, D 2, 6

Vortrag

von Prof. Schönborn-Heidelberg über
„Das Wesen des englischen
Parlamentarismus“.

Mitglieder haben freien Zutritt. Karten für
Nichtmitglieder zu Mk. 2.— und Mk. 1.— sind
im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, erhältlich.

Vorträge haben u. a. zugesagt: Prof. Ahmann,
Prof. Anschütz-Heidelberg, Dr. Curtius-Heidel-
berg, Prof. Dibelius-Heidelberg, Handelskammer-
präsident Engelhard, M. d. N.-V., Prof. Endren,
Redakteur Harpudier, Prof. Hellpach-Karlsruhe,
Prof. Oncken-Heidelberg, Piarer Steinwache, Prof.
Thoma, Finanzminister Dr. Wirth. 358



Beginne am 23. April im Saale

Zum Liederkranz

N 5, 4

mit einem neuen

TANZKURS.

Anmeldungen und näherer Auskunft in meiner
Wohnung.
Ludwig Herrmann, Tanzlehrer
Waldhofstrasse 1, 2. Stock.

WALHALLA-

Theater

Seckenheimerstrasse 11.

Nur noch einige Tage:
Die phänomenale
Kriminal-Sensation

Das
Geheimnis
Steinbruch

und das andere glänzende Programm.
Künstler-Kapelle.

Institut für Gesichtspflege

P 5, 13 Geschw. Steinwand Friseur, 4013

Damen die an Gesichtsharen, Hautunreinigkeiten,
Gesichtsröte, schlaffer Haut usw. leiden, finden
unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung.

Maniküre, Körperpflege, Pediküre
in und ausser dem Hause. 744a

Damenhüte Umprägen
Herrenhüte Filz, Stroh u. Panama

werden gewaschen und auf „Neu“ hergestellt. 211a

Hutwascherer Alfred Joos

Mannheim, Q 7, 20. Telefon 5036.

„P. S. - Auskunft“

Colosseum-Lichtspiele

Platz für 800 Personen
Mannheim u. Messplatz.
Größtes und schönstes Theater der Stadt.

Harry Hill 5-Akter! Nur 3 Tage! 5-Akter! Harry Hill
Im 100 Kilometer-Tempo

Detektiv-Drama mit größten Sensationen.

Die Geschichte der Maria Petöffy
Olga Desmond 5-Akter! Olga Desmond 5-Akter!

Ab Samstag! Großes Oster-Fest-Programm! Ab Samstag!
5-Akter! Die sprechende Hand, Drama 5-Akter!



Kammer-Lichtspiele

D 2, 6. Planken. Telephon 987.

Neu! Detektiv-Drama!

Die Geschichte der
Maria Petöffy

Spannendes Kriminaldrama in 4 Akten
In der Hauptrolle

Olga Desmond

Der Jäger von Foll

Ab
nächsten
Samstag:

Großes Doppel-Programm!

Von Dienstag bis inkl. Donnerstag!

Modernes Sittendrama!

Verlängert bis inkl. Donnerstag!

Halbblut

Die Geschichte zweier Männer und einer Frau
in 4 Akten

In der Hauptrolle: 700

Resel Orla und
Carl de Vogt

Gebirgsdrama aus den bayer. Bergen nach dem Roman
von Ludwig Ganghofer.



Täglich das grosse
Schlager-Programm!

Die verwunschene
Prinzessin

oder

der Liebesroman eines
armen Bürofräuleins

Filmspiel in 5 Akten

Hauptrolle:

EVA MAY

Das monumentale Filmwerk:

Lusandra

Die Königssklavin

Ein selten schönes Drama mit packender
Handlung und eindrucksvollen Bildern
in fünf Akten.

Zigeunerweisen

nach der Melodie von Sarasak

regiert von Olga Desmond

Spitalplan } Preisplan 5,30, 6,30, 9,10
Lusandra 4,50, 7,40
Tanz 6,00, 8,50

Jugendtheater, Liedertafelsaal, K 2, 32.

Mittwoch, den 16. April, nachmittags 3 Uhr 802

Das Wunderkräutchen.

Karten ab heute bei Q. Steg, U 1, 4, Telephon 1000.

Zwei Herren suchen

Privat-Abendstisch

mo Lebensmittel geliefert
werden. Angeb. um U. X. 24
an die Gefäßstraße, 53000

Deutsch-freierwilliger Jugendbund
für staatsbürgerliche Bildung • Mannheim

Mittwoch, den 16. April, abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der „HARMONIE“, D 2, 6

Vortrag

des Herrn Professor Schönborn-Heidelberg:
Das Wesen des englischen Parlamentarismus. 740

Mitglieder haben freien Zutritt. — Karten für Nichtmitglieder zu 1 u. 1 Mk.
sind im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a und an der Abendkasse erhältlich.

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

Bezirksvereins-Versammlungen.

Bezirksverein I (A—D, Schloss, Schleusenweg,
Parkring, Laisonring, Rheinstr.)
Mittwoch, 16. April, abends 8 Uhr, im „Weinberg“
D 5, 4 (Hotel-Eingang)

- 1. Wahl des Vorstandes 1919/20.
- 2. Stellungnahme zu den Gemeindevahlen.
- 3. Ausbau der Organisation.

Bezirksverein II (E—K, Akademie- u. Kirchen-
strasse)

Dienstag, 15. April, abds. 8 Uhr, im kl. „Liedertafel“-Saal

- 1. Wahl des Vorstandes 1919/20.
- 2. Die politische Lage (Herr Seckheimer u. Parteisekr. Ritzenthaler)

Zu zahlreichem Besuche laden ein
Die Vorstände. 690

Musikverein E. V., Nibelungensaal

Donnerstag, den 17. April, abends 7 Uhr

Oeffentl. Generalprobe

BACH, Trauermusik. CHERUBINI, Requiem.

Karten Mk. 2.—, 1.— einschließlich Steuer an
der Konzertkasse Heckel, O 3, 10. 742

Zahnweh

Tropfen helfen schnell

und sicher. Pl. M. L.

Kurfürsten-Drogerie

Th. v. Eichstedt, N 4, 15/16

Grücht 1/2 bis 1 Liter

Zigeunisch

ist für ein höchst

frühes Mädchen gegen jede

Bejagung.

Deichmann, Deibergstr. 40.

Höneraugen

ist für ein höchst

frühes Mädchen gegen jede

Bejagung.

Deichmann, Deibergstr. 40.